

Patienteninformation zu Band-Keratopathie und EDTA-Abrasio



Definition:

Eine Band-Keratopathie ist eine Ansammlung und bandförmige Ablagerung von Kalk unter dem Epithel der Hornhaut.

Ursache:

Im Tränenfilm befinden sich Calcium und Phosphat. Wenn die Flüssigkeit des Tränenfilms verdunstet, steigt die Konzentration von Calcium und Phosphat. Ab einer gewissen Grenze können diese Stoffe nicht mehr gelöst vorkommen und kristallisieren aus. Auch bei einer Veränderung des pH-Wertes im Tränenfilm, wie es bei chronischen Entzündungen vorkommt, vermindert sich die Löslichkeit dieser Stoffe und es kommt zum Ausfällen. Ebenso beim Kontakt der Hornhaut mit Silikonöl im Rahmen von Netzhautoperationen kann diese Kalkeinlagerung entstehen. Die länger dauernde Applikation von phosphathaltigen Augentropfen begünstigt ebenfalls die Entstehung dieser Krankheit.

Symptome:

Es kann zu Fremdkörpergefühl, chronisch gerötetem Auge oder zu einer Abnahme der Sehstärke kommen. Zudem kann die weissliche Erscheinung kosmetisch stören.

Diagnostik:

Der Befund ist relativ typisch und die Diagnose kann von jedem Augenarzt gestellt werden. Typisch ist die weissliche Erscheinung, das bandförmige Auftreten, das Fortschreiten von der Peripherie ins Zentrum und die charakteristischen Aussparungen ("Löcher").

Therapie:

Der Kalk kann operativ gelöst werden. Mittels einer speziellen EDTA (= Ethylendiamintetraessigsäure)-Lösung, welche ein Komplexbildner ist, wird der Kalk gebunden und abtransportiert. Meist muss mechanisch mit einem Schaber nachgeholfen werden, damit die restlichen Anteile gelöst werden können.

Was ist präoperativ zu beachten:

Alle Medikamente – auch Blutverdünner – können weiter eingenommen werden.

Was ist postoperativ zu beachten:

Postoperativ kann es zu Schmerzen und Fremdkörpergefühl kommen. Dafür hilft die nach der Operation eingelegte Kontaktlinse, die nach ungefähr einer Woche wieder entfernt werden kann. In dieser Zeit sollten Antibiotika-Tropfen appliziert werden. Nach der Operation ist darauf zu achten, nur Tropfen mit tiefem Phosphatgehalt zu verwenden (siehe www.langecornea.ch).

